



SISA Social Activities Association

Jahresbericht 2023



Frischer Wind bei der SISA	5
Unser Führungsteam	6
Fragen an die Gründerin und den neuen Präsidenten	7
Erfolgreiches Jahr für die SISA Academy	11
Abgeschlossene Sanierungsarbeiten	13
Ganzheitliche Förderung an der SISA Academy	15
Nachrichten vom Dalit Human Rights Center	19
Bericht der Organisation Careleaver (Kanton Zürich)	21
Ihnen gilt unser Dank	22
Spenden und Patenschaften	23

Sehr geehrte Leserinnen und Leser



Devdas Inderbitzin

Herzlich willkommen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2023 der SISA Social Activities Association. In diesem Jahresbericht reflektieren wir über ein Jahr voller Herausforderungen, Errungenschaften und bedeutender Fortschritte in unseren Projekten. Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung – liebe Gönner*innen und Spender*innen – und dem Einsatz unseres gesamten SISA-Teams dürfen wir auf zwölf Monate engagierter Arbeit zurückblicken.

Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie detaillierte Einblicke in unsere verschiedenen Projekte. Von der Weiterentwicklung unserer Bildungsinitiativen bis zur Stärkung unserer sozialen Projekte – jeder noch so kleine Schritt bleibt ein Schritt in eine hellere und hoffnungsvollere Zukunft für diejenigen, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Darüber hinaus informieren wir Sie über wichtige strukturelle und personelle Veränderungen im Vorstand und Sekretariat. Im Abschnitt «Fragen an die Gründerin und den neuen Präsidenten» erfahren Sie, wie wir auf dem soliden Fundament unseres Vereins, dem Lebenswerk von Christina Inderbitzin, unser Mandat der sozio-kulturellen Förderung und Hilfeleistung zugunsten benachteiligter Menschen weiterführen und entwickeln werden. Wir teilen mit Ihnen die Geschichten kleiner und grosser Erfolge, zahlreicher Hürden, die wir überwinden konnten, und unsere Visionen für die Zukunft.

Ihnen danken wir von ganzem Herzen für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Unsere Mission, benachteiligten Menschen neue Perspektiven in ihrem Leben zu geben, wäre ohne Sie nicht möglich.

Begleiten Sie uns auf unserer Reise durch das Jahr 2023, in dem wir einmal mehr erfahren durften, dass gemeinsames Handeln die Welt zum Besseren verändern kann.

Mit Dankbarkeit und Hoffnung

Dr. med. Devdas T. Inderbitzin
Präsident

Erneuerung der Vereinsstrukturen bringt frischen Wind in die SISA

Das Jahr 2023 markierte für SISA Social Activities Association eine Phase bedeutender struktureller und organisatorischer Weiterentwicklungen. Im Zuge der Modernisierung unserer Vereinsstrukturen wurde während der Mitgliederversammlung im Juli auch der bisherige Name unseres Vereins:

SISA Shenoï and Inderbitzin Social Activities Association

zeitgemäss zur knapperen und prägnanteren neuen Form unseres Namens verkürzt:

SISA Social Activities Association

Der neue Name unserer Organisation soll den Fokus nicht mehr primär auf die Gründernamen legen, sondern vielmehr unsere Vereinsvision der sozialen Aktivitäten kommunizieren.

Parallel begann die Neugestaltung des Gesamtauftritts der SISA, ein Prozess, der sorgfältige Arbeit erfordert, um die Kernbotschaft und Vereinsidentität weiterhin zu verkörpern und die Erwartungen unserer bisherigen, aber auch zukünftigen Unterstützer*innen zu erfüllen. Erste Schritte dieser Neugestaltung wurden bereits in den Sommer- und Weihnachtsbriefen sichtbar.

2023 war auch ein Jahr des personellen Wandels: Nach fast zwei Jahrzehnten prägenden Einsatzes für unseren Verein trat unsere hochgeschätzte Frau Susanna Kumin altershalber als Vorstandspräsidentin zurück und freut sich, mehr Zeit mit ihrer Familie und ihren Enkeln zu verbringen.

Ihr Nachfolger, Herr Dr. Devdas Inderbitzin, und die neue Vize-Präsidentin, Frau Alexandra Deravis, übernahmen das Ruder mit dem Ziel, die Organisation strategisch neu zu justieren und ihre Effizienz zu steigern. Gerne stellen wir Ihnen den Vorstand in der neuen Besetzung auf der folgenden Seite vor.

Unser Führungsteam

Vorstand

Dr. med. Devdas Thomas Inderbitzin



Vereinspräsident
Mitglied seit 2018

Kontakt: devdas.inderbitzin@sisa-swiss-indo.org

Christina Inderbitzin



Gründerin und Vorstandsmitglied
Mitglied seit 1982

Kontakt: christina.inderbitzin@sisa-swiss-indo.org

Alexandra Deravis



Vize-Präsidentin des Vorstands
Mitglied seit 2022

Kontakt: sekretariat@sisa-swiss-indo.org

Michael Walangitang



Leitung Sekretariat
Mitglied seit 2021

Kontakt: sekretariat@sisa-swiss-indo.org

Fragen an die Gründerin und den neuen Präsidenten

Anlässlich der Nachbesetzung im Vorstand haben wir der Gründerin unseres Vereins, Frau Christina Inderbitzin, und dem neuen Präsidenten, Herrn Devdas Inderbitzin, zu ihren Erfahrungen, ihrer neuen Aufgabe und über ihre Gedanken zur Zukunft der SISA ein paar Fragen gestellt.

Neubesetzung Vorstandspräsidium

Christina, wie fühlen Sie sich mit dem Wissen, dass ihr Sohn nun das Amt des Vereinspräsidenten übernommen hat?

Christina Inderbitzin: «Infolge des altershalber erfolgten Rücktritts unserer vormaligen Präsidentin mussten wir eine rationale Entscheidung treffen, die der weiteren Entwicklung der SISA zum Besten gereicht. Ich schätze mich glücklich, dass sich mein Sohn trotz grosser beruflicher Auslastung bereit erklärt hat, das verantwortungsvolle und arbeitsintensive Amt des Präsidiums der SISA zu übernehmen.»

Devdas, welche Gefühle hatten Sie beim Antritt als neuer Präsident der SISA, dem Lebenswerk Ihrer Mutter?

Devdas Inderbitzin: «Meine Ernennung zum Vorstandspräsidenten der SISA ist für mich eine grosse Ehre und zeugt von dem tiefen Vertrauen, das der Vorstand in mich setzt. Diese Rolle nehme ich mit einer Mischung aus grosser Dankbarkeit und Freude an, wohl wissend um die enorme Verantwortung, die sie mit sich bringt.

Seit der Gründung im Jahr 1982 hat SISA, das Lebenswerk meiner Mutter und vieler engagierter Mitglieder, in der Bildungswelt viel bewegt – insbesondere mit der SISA Academy, unserem Herzstück. Die jüngste staatliche CBSE-Anerkennung der Academy ist ein Beweis für unseren Erfolg und stärkt meinen Respekt und Stolz auf das Erreichte.

Dieses Erbe weiterzuführen, bedeutet, unsere Mission der Bildungsförderung und sozialen Unterstützung mit neuem Elan voranzubringen. Ich freue mich auf die Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen, um SISAs wertvolle Arbeit in der Gesellschaft weiter auszubauen.»

Rückblick und Erfahrungen

Christina, wenn Sie auf die letzten 40 Jahre zurückblicken, welche Momente stehen besonders hervor und waren für Sie prägend?

Christina Inderbitzin: «Jeder Tag, an welchem unsere kontinuierlichen Bemühungen fruchteten und wir einem weiteren Kind eine Schulbildung ermöglichen, eine Familie rehabilitieren und verschuldeten, armen und kranken Menschen reelle Zukunftschancen auf ein menschenwürdiges Leben schaffen konnten, bedeuteten und sind für mich Momente des Glücks, der Dankbarkeit, der Bestätigung und des Ansporns, dass sich jahrelanger Einsatz lohnt und gemeinsam mit dem Team der SISA und der tatkräftigen finanziellen Unterstützung unserer Spender- und Gönnerschaft Hindernisse nachhaltig überwunden werden können.»

Welche Lektionen haben Sie durch Ihre persönliche Geschichte mit der SISA gelernt, und welche Erfahrungen waren für Sie prägend?

Devdas Inderbitzin: «Die SISA war seit meiner Jugend ein wichtiger und fester Bestandteil unseres Lebens, insbesondere auch des Familienlebens. Als Kind und Jugendlicher bekam ich viel mit vom Vereinsleben, neuen Projekten und Zielen, all den Mühen bei anfallenden Problemen, die sich aufgrund der räumlichen Distanz zu Indien stellten. Ich erhielt auch Einblick in beschwerliche Momente und musste oft auf meine Mutter aufgrund ihrer Reisen nach Indien verzichten.

Meine Mutter liess mich aber seit jeher am Prozess und an den Erfolgen der SISA teilnehmen, sei es beim Lauschen ihrer malerischen Diavorträge, bei der aktiven Teilnahme an Verkäufen indischen Kunsthandwerks zum Erlös von Spendengeldern, bei vielen Reisen nach Indien zum Besuch all der Projekte, welche die SISA unterstützte. Ich erinnere mich gut an Schulen in Berg- oder Fischerdörfern, wo mir die Dankbarkeit der Leute für die Unterstützung ihrer Kinder und Schulen vor Ort eindrücklich zeigte, wie sehr die Hilfe dort ankam, wo sie wirklich gebraucht wurde. Nie mehr werde ich dieses dankbare Lächeln in den Gesichtern der Menschen vergessen.

Auch erinnere ich mich gut an die vielen Gespräche, bei denen ich mich als Nichtmitglied der SISA immer offen mit meinen Ideen und Gefühlen zugunsten neuer Projekte und Vorhaben einbringen durfte; so zum Beispiel beim wegweisenden Entscheid, die SISA Academy in Whitefield (Bengaluru) als Hauptprojekt zu fördern und

von Grund auf zu stärken. Meine Lektionen daraus ergaben sich von selbst: Es gibt unzählige Menschen auf dieser Welt, die nicht unsere hiesigen Möglichkeiten besitzen, eine Schulbildung oder medizinische Versorgung zu geniessen, obwohl deren Bedürfnis nach einem guten nachhaltigen Leben dem unsrigen nicht nachsteht. Es gibt immer etwas zu bewegen, und daran möchte ich mich beteiligen.»

Zukunft des Vereins

Devdas, welche Ziele und Visionen haben Sie für die Zukunft der SISA?

Devdas Inderbitzin: «In den letzten Jahren haben wir statutarisch den Vereinszweck vom Bildungssektor her weiter geöffnet. So sind in Zukunft beispielsweise auch medizinische oder für die Persönlichkeitsentwicklung förderliche Projekte möglich. Ich sehe deshalb Potenzial für ein Engagement und eine Entwicklung des Vereins verschiedenste solcher Richtungen. Der Grundgedanke der *Hilfe und Unterstützung bedürftiger Personen* muss aber auch künftig eine unabdingbare Basis bilden. Die SISA Academy soll weiterhin als Zentrum und Ausgangspunkt all unserer Initiativen bestehen bleiben.

Dennoch haben wir jüngst aufgezeigt, dass beispielsweise mit dem Dalit Human Rights Project neben schulischer Bildung auch im Bereich Rechtsbeistand vielen «kastenlosen» Menschen in Indien wertvolle Hilfe gewährt werden kann. Als Arzt und Herzchirurg würde mich auch ein medizinisches Hilfeprojekt enorm faszinieren und inspirieren.»

Christina, wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung des Vereins?

Christina Inderbitzin: ««Unity in Diversity» im Sinne einer Diversifizierung bestehender und zukünftiger Vorhaben und Projekte im Rahmen einer diversen und gerechten Vereinsatmosphäre bilden für mich die Zielsetzungen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der SISA.»

Vereinskultur und -werte

Christina, wie würden Sie die Kultur innerhalb von SISA beschreiben?

Christina Inderbitzin: «In jeder Phase, in der wir uns befinden, soll sich jeder frei und widerspruchsfrei äussern können und muss

ein lebendiger Dialog aufrechterhalten bleiben. Erfahrungsgemäss entstehen die besten Ideen aus Gedankensprüngen, auch wenn sich solche später als falsch erweisen sollten. Denn diese bilden oft die Grundlage für fruchtbare Diskussionen in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens, des Respekts und der Wertschätzung, die jedem Mitarbeitenden gebührt.

Als Kollektiv unterschiedlicher Menschen vermögen wir alsdann Türen anzustossen und neue Wege zu gehen. Diese meines Erachtens einmalige Konstellation der Kultur der SISA möge sich auch in Zukunft durch- und fortsetzen, um gemeinsam scheinbar Unerreichbares zu erreichen.»

Devdas, wie planen Sie, die Kernwerte von SISA weiterhin zu pflegen und zu stärken?

Devdas Inderbitzin: «Die SISA steht für einen karitativen und soziokulturell fördernden Verein mit dem Ziel, bedürftige Menschen für eine bessere Zukunft zu unterstützen. Dieser Leitgedanke möge als Kernwert und Leitplanke für bestehende und künftige Projekte dienen.

Über all die Jahre ihrer Bemühungen in Indien, hauptsächlich im Bildungssektor und Aufbau von Infrastruktur in Dörfern, verfolgte SISA die Strategie konfessioneller, politischer und ethnischer Neutralität. So verzeichnen wir unter den Schüler*innen und Lehrpersonen der SISA Academy verschiedenste Religionen, einen gleichwertigen Anteil an Mädchen und jungen Frauen wie Jungen und jungen Männern und schaffen im Alltag so eine beispielhaft gelebte Grundlage für Gleichberechtigung und politisch-konfessionelle Freiheit.

In einer Zeit, in der glücklicherweise die individuellen Interessen und Bedürfnisse im gesellschaftlichen Verband immer wichtiger werden, können wir sagen, dass wir viele der heutigen soziokulturellen Errungenschaften für den/die Einzelnen schon seit Jahren leben und auch weiter so leben wollen.

Dies ist nur mit stetigem Vorleben dieser Werte vor Ort unter Berücksichtigung und Respektieren von lokalen und kulturellen Traditionen und Gegebenheiten möglich. Ich wünsche mir, dass dies in unserem Team auch in Zukunft mit Wohlwollen so gelebt wird.»

Erfolgreiches Jahr für die SISA Academy

Die SISA Academy umfasst heute ein Schulgelände mit zwei grossen Schulzimmertrakten und einem Lehrangebot vom Vor-kindergarten über Kindergarten, Primarschule, Highschool sowie zwei Jahren Pre-University-Lehrgängen mit über 350 Schulkindern und über 30 Lehrpersonen. Diesen Betrieb zu unterhalten und weiterzuentwickeln erfordert konstante Führung und unermüdlichen Einsatz der Lehrkräfte vor Ort.

Als konfessionell und politisch neutrale Institution ermöglicht die SISA Academy gleichermassen Kindern aus allen Gesellschafts- und Religionsschichten eine Ausbildung und unterrichtet in Klassen mit möglichst gleichwertigem Anteil an Mädchen und Jungen beziehungsweise jungen Frauen und jungen Männern.

Im vergangenen Jahr wurden viele bereits von langer Hand geplante Massnahmen von der Schulleitung und Lehrerschaft der SISA Academy realisiert.

Staatliche Anerkennung auf nationaler Ebene

Einer der wohl bedeutendsten Meilensteine in der Geschichte unserer Schule war die staatliche Anerkennung der SISA Academy durch die offizielle indische Schulbehörde Central Board of Secondary Education (CBSE) im August letzten Jahres. Darüber hatten wir bereits kurz im Weihnachtsbrief 2023 berichtet. Diese Akkreditierung bestätigt diverse geforderte, von Schulleitung und Lehrerschaft umgesetzte Massnahmen für einen qualitativ hochwertigen Schulbetrieb.

Das CBSE legt strenge Qualitätsstandards für Schulen fest, die geeignete Schulumgebung sowie optimale Lehrqualität sicherstellen, und standardisiert das Bildungssystem auf nationaler Ebene. Ein umfassender und gut strukturierter Lehrplan fördert



Die Schulleitung der SISA Academy mit Vertretern der Schulbehörde bei Verleihung des CBSE-Zertifikats



Die neu eingerichtete Lernwerkstatt



Spielendes Lernen in der Vorschule

eine ganzheitliche Bildung. Durch regelmässige Aktualisierung wird sichergestellt, dass Schüler*innen zu aktuellen und relevanten Wissensinhalten unterrichtet werden. Insgesamt trägt das CBSE zur Verbesserung des Bildungsstandards und zur Vorbereitung der Schülerschaft auf zukünftige akademische und berufliche Herausforderungen bei.

Von Vision zu Realität – Christina Inderbitzins Verdienst um die staatliche Zulassung

Die Erlangung dieser wichtigen nationalstaatlichen Zulassung durch das CBSE in New Delhi ist dem jahrelangen unermüdlichen Einsatz von Christina Inderbitzin zu verdanken. Ihr Engagement zeichnet sich aus durch umfangreiches Aktenstudium und zahlreiche Abklärungen und Verhandlungen mit Behörden. Auch waren dazu zahlreiche Anpassungen des Schulunterrichts an Lehrplananforderungen und diverse bauliche Veränderungen der Infrastruktur notwendig. Der lange Weg zu dieser bedeutenden Errungenschaft erforderte viel Hingabe und Hartnäckigkeit. Das gesamte SISA Team möchte an dieser Stelle seinen herzlichen Dank und seine aufrichtige Anerkennung dafür aussprechen.

Spielend lernen in der Lernwerkstatt

Unter anderem umfasste der Ausbau des Schulangebots im letzten Jahr eine Lernwerkstatt für die Vorschulstufe. Die Kinder erhalten dort die Möglichkeit, bereits vor Schuleintritt, auf spielerische Art und Weise zu lernen und ihre kognitiven, manuellen und haptischen Fähigkeiten in der Praxis zu erproben. Im entspannten Miteinander des spielerischen Unterrichts werden auch soziale Kompetenzen gefördert.



Sanierungsarbeiten für die nationalstaatliche Anerkennung

Umbau der Sanitäranlagen

Auch mit baulichen Veränderungen wurde die Schulleitung tätig. So wurden auf allen drei Etagen die Sanitäranlagen vollständig renoviert. Das triste Grau musste einer farbenfrohen und hygienischen Glasverkleidung weichen.



Renovation der Sanitäranlagen in der SISA Academy

Erhöhung der Schutzmauer um das gesamte Schulareal

Weiter wurde die Sicherheit der Schülerschaft baulich durch eine Erhöhung der Schutzmauer um das gesamte Schulgelände um 1.20 Meter erhöht. Abschnittsweise wurden auch Gitter eingesetzt. Diese Sicherheitsvorkehrung ergänzt Installationen aus Vorjahren, wie beispielsweise ein Feueralarm- und Löschesystem sowie die Erhöhung der Balkongeländer zum Innenhof der SISA Academy.



Bauarbeiten für neue Portiersloge und Einfahrtstor mit Leuchtreklame

Barrierefreiheit im gesamten Schulgebäude durch Installation eines Personenlifts

Eine der aufwändigsten Arbeiten und sehr kostenintensiven Investitionen war der Einbau eines Personenaufzugs, um auf allen Etagen einen hürdenfreien Zugang zu ermöglichen. Der Liftschacht wurde hierfür zwischen die beiden ehemals getrennten Schulgebäude eingebaut und schafft über die gemeinsame Zugangsrampe auf allen Etagen eine Verbindung zwischen beiden Schulhaustrakten.



Entwicklung der Bauarbeiten für neuen Lift zwischen beiden Hauptgebäuden der SISA Academy

Lernen mit Freude – Ganzheitliche Förderung durch sportliche Wettkämpfe

Lernen findet bekanntlich nicht nur auf dem Papier oder am Computer statt. Und so konnten die Schüler*innen ganz im Sinne von «mens sana in corpore sano» (lat. «ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper») auch im letzten Jahr ihre sportlichen Leistungen sehr erfolgreich unter Beweis stellen. Hier verzeichneten sowohl die Teams der Mädchen als auch Jungen diverse Siege in Wettkämpfen, namentlich im Federball. Zwei Schüler unserer Schule wurden mit dem «All-India-Merit-Stipendium» ausgezeichnet, das mit einem Geldpreis verbunden ist.



Volleyballspiele und Ballwerfen am Sporttag der SISA Academy



Gruppenfotos unserer Schüler*innen anlässlich der Auszeichnungen in diversen Mannschaftssportarten



Mädchen am Start zum Sprintwettbewerb am Sporttag der SISA Academy



Das Hockeyteam der Mädchen



Die Jungen-Hockeymannschaft



Vier unserer für Hockeymeisterschaften (Staat Karnataka) qualifizierte Student*innen





Pfadfinder-Camp, im Bild die Teilnehmer der SISA Academy aus der Oberstufe



Junger Pfadfinder auf seiner ersten grossen Reise

Wir sind stolz darauf, dass DHANUSH R., der an der SISA Academy studiert, ausgewählt wurde, Indien als Teil des Kontingents der *Bharath Scouts & Guides* beim 25. Weltweiten Treffen der Pfadfinder, dem *World Scout Jamboree* vom 26. Juli bis 14. August 2023 in Saemangeum, Seoul, Südkorea, zu vertreten.



Elternabend an der SISA Academy



Feierliche Zeremonie bei Amtseinführung von Lehrkräften



Gruppenbild mit Primarschulabsolventen am Tag des Schulabschlusses



SISA Schüler*innen bei durch den Staat Karnataka organisierten Yoga-Wettbewerben



Gruppe von Teenagern der SISA Academy beim Schulausflug

Dalit Human Rights Center: Erfolgreiche Rechtsberatung, Gesundheits- und Kulturförderung

Das Dalit Human Rights Center (DHRC) engagiert sich für Dalits und stärkt sie durch Rechtsbeistand, Aufklärungsarbeit, Bildungsangebote sowie durch soziale und kulturelle Aktivitäten.

Durchgeführte Aktivitäten

Im zweiten Projektjahr wurde der Fokus stärker auf die Probleme jugendlicher Dalits gerichtet. Die Auswirkungen von Covid-19 sind in Indien bis heute zu spüren. Mehr Jugendliche brachen während den Schulschliessungen die Schule ab. Das DHRC führte Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung in den Dörfern durch. Jugendliche und Eltern wurden zur Bedeutung von Bildung sensibilisiert. Damit erreichte das DHRC, dass mehr Jugendliche ihre Schulbildung wieder aufnahmen.

Ein weiteres Problem als Folge der Covid-19-Pandemie ist der gestiegene Drogenmissbrauch unter Jugendlichen. Deshalb startete das DHRC im zweiten Projektjahr Aktivitäten gegen Drogenmissbrauch. DHRC-Mitarbeiter besuchten Dörfer und Schulen und sprachen mit den Kindern und Jugendlichen. Das DHRC erhielt dabei Unterstützung von Experten aus unterschiedlichen Disziplinen wie Medizin, Polizei, Sozialarbeit, Beratungsstellen und Lehrpersonen.

In 30 Dörfern nahmen rund 3000 Kinder und Jugendliche an den Aktivitäten teil. 250 von ihnen erhielten weiterführende Unterstützung für eine Suchttherapie. In sechs Workshops wurden Lerntechniken und Gehirntrainings für 700 Schülerinnen und Schüler der sechsten bis achten Klasse angeboten. Viele Kinder aus Dalit-Familien sind die erste Generation, die eine Schule besuchen.

Mit diesen Workshops erzielt das DHRC eine grosse Wirkung. Mit den richtigen Lerntechniken verbessern die Kinder und Jugendlichen ihre schulische Leistung, was ihre Chancen auf eine bessere Zukunft erhöht. 1000 Jugendliche der neunten bis elften Klasse wurden in ihren Sozialkompetenzen und ihrer Führungsfähigkeit gestärkt.



Schulung der Dalit-Gemeinschaft durch Anwälte des Dalit Human Rights Projekts



Essensausgabe durch das Dalit Human Rights Projektteam

Ebenfalls neu lag im zweiten Projektjahr ein Fokus auf Führungspersonen und Frauen. 370 Frauen aus acht Dörfern nahmen an Trainings teil. Ältere Frauen wurden über Regierungsprogramme informiert, wie zum Beispiel ihren Anspruch auf Witwen- oder Altersrente. Die Frauen wurden darin geschult, sich mit rechtlichen Mitteln gegen Ungerechtigkeiten zu wehren und diese offen anzusprechen.

Auch die Workshops für Künstlerinnen und Künstler wurden wie geplant durchgeführt. Es nahmen 85 Personen daran teil. Im Anschluss fanden zwei öffentliche Auftritte mit zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern statt.

Der Kern der Arbeit des DHRC, die rechtliche Beratung, wurde auch im zweiten Projektjahr erfolgreich fortgesetzt. Insgesamt vertrat das DHRC acht Fälle vor Gericht und führte 14 Beratungen durch, um Dalits und ihre Gemeinschaften rechtlich zu unterstützen.

Namentlich wurden mehrere Dalit-Gemeinschaften darin unterstützt, ihre Ländereien vor der Übernahme durch Personen «sozial höhergestellter Kasten» zu schützen.

Die Anstellungsbedingungen von 150 Angestellten in zwei Restaurants konnte dank rechtlicher Unterstützung und Mediation des DHRC verbessert werden.

Herausforderungen

Die Dalits in Indien sind keine homogene Gruppe. Auch innerhalb der Dalits gibt es unterschiedliche politische und sozio-ökonomische Perspektiven. Das DHRC versucht, die gemeinsamen Interessen dieser heterogenen Gruppe sichtbar zu machen. Ziel ist es, dass sich die Dalits als eine gemeinsam agierende Gruppe gegen die Ungerechtigkeiten wehren können. Das DHRC setzt bereits bei Jugendlichen an.



500 Personen aus der elften Klasse nahmen an fünf Trainings teil. Diese Trainings sensibilisieren die Jugendlichen für die Situation der Dalits und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Sie sind potenzielle zukünftige Führungspersonen für ihre Gemeinschaft und lernen, sich mit allen Dalits solidarisch zu zeigen.



Gestalter der Organisation Careleaver Schweiz

Erfolgreicher Abschluss: Careleaver Support Kanton Zürich baut umfassendes soziales Netzwerk auf

Das Pilotprojekt «Careleaver Support Kanton Zürich» wurde erfolgreich abgeschlossen. Viele Unterstützer:innen und Angebote, die Careleaver:innen in verschiedenen Lebensbereichen unterstützen, sind nun verfügbar. Dazu gehört auch das Angebot der SISA Social Activities Association für psychosoziale Beratung. Die festgelegten Projektziele wurden erreicht, einschliesslich der Entwicklung von attraktiven Angeboten in wichtigen Lebensbereichen sowie der Umsetzung individueller Vereinbarungen mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Netzwerkerfolg: Careleaver Support Kanton Zürich erweitert sein Unterstützernetzwerk und stärkt die Gemeinschaft

Etwa 20 Unterstützer:innen im Kanton Zürich und fünf weitere in der gesamten Schweiz wurden gewonnen. Die Starterpakete, die verschiedene Angebote wie Gutscheine und Informationen enthalten, wurden an 51 Careleaver:innen im Kanton Zürich versendet.

Die Nachfrage von Institutionen ist sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Kantons hoch. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und das Sensibilisieren von Beratungsstellen für die Bedürfnisse von Careleaver:innen waren zentrale Bestandteile der Arbeit.

Geplante Bündnisworkshops wurden durch Informationsveranstaltungen ersetzt. Ein informeller Brunch mit Careleaver:innen, Unterstützer:innen und Mitgliedern der Steuergruppe fand im Herbst statt. Bereitschaft, sich als Multiplikator:innen einzusetzen, bestärkt den Verein, dieses Projekt weiterzuführen und in der gesamten Schweiz auszuweiten.

Stärkere Medienpräsenz durch Social-Media-Kampagnen

Die Kampagne zur Verbreitung der Projektziele und die Produktion von Videoclips für verschiedene Social-Media-Plattformen waren für den CareLeaver Support erfolgreich. Insgesamt konnte Careleaver Schweiz auch im Jahr 2023 eine starke Medienpräsenz aufrechterhalten.

Neue Partnerschaften und Integration: Careleaver Schweiz stärkt Unterstützung und Vernetzung für 2024

Seit Herbst unterstützt die Firma Shareau Office Management GmbH aus Rotkreuz den CareLeaver Support im administrativen Bereich. Das Projekt wird ab 2024 in Careleaver Schweiz integriert und entsprechend den verfügbaren Ressourcen weiterentwickelt.

Weitere Partnerorganisationen des CareLeaver Supports, wie Pflege und Adoptivkinder Schweiz PACH, die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Soziale Arbeit ZHAW) und der Integras Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik, unterstützen weiterhin als Soundingboard und helfen bei der Vernetzung.

Die Erreichung der Projektziele und die positiven Entwicklungen in der Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zeugen von einem erfolgreichen Jahr 2023 für Careleaver Schweiz.

Ihnen gilt unser Dank

Unsere Wertschätzung und Dankbarkeit gilt allen Mitgliedern, Freund*innen und unseren grosszügigen Spender*innen und Gönner*innen. Ihr Beitrag bedeutet weit mehr als finanzielle Unterstützung – er ist das Fundament, auf dem wir unsere Projekte aufbauen und die Hoffnung in den Leben derer nähren, die wir unterstützen.

Durch unsere gemeinsamen Bemühungen im vergangenen Jahr haben wir bedeutende Fortschritte erzielt. Diese Errungenschaften gehören Ihnen – sie sind ein Beweis für unsere gemeinsame Stärke und unseren Willen, eine bessere Welt zu schaffen.

Mit Blick in die Zukunft freuen wir uns darauf, diesen Weg der positiven Veränderung weiter mit Ihnen zu gehen. Noch einmal danken wir Ihnen von Herzen für alles, was Sie für SISA und die Gemeinschaften, die wir unterstützen, tun.

Ihr Devdas Inderbitzin und das gesamte Team
der SISA Social Activities Association



Schülergruppe am Pink Day, einem der zahlreichen
Farbenfeste der SISA Academy

Spenden und Patenschaften

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse. Hoffentlich konnten wir Ihnen ausführlich Einblick in das Wirken unserer Organisation geben.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, Teil unserer spannenden Reise zu werden. Ihre Unterstützung ist der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.

Jahresbeitrag CHF 260.– / Halbjahresbeitrag CHF 130.–

Selbstverständlich freuen wir uns auch über jeden anderen Betrag nach Ihrem eigenen Ermessen. Bitte überweisen Sie uns Ihren Beitrag auf folgendes Konto:

Bank: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
Zugunsten von: SISA Social Activities Association, 8706 Meilen
IBAN: CH36 0070 0110 0050 6346 0
Zahlungsrhythmus: Jährlich oder halbjährlich
(bei mehreren Patenschaften auch monatlich)

Überweisungen per E-Banking oder Lastschriftenverfahren
sind spesenfrei und jederzeit kündbar.

Kontakt

SISA Social Activities Association
Sekretariat
Michael Walangitang
Seefeldstrasse 90, CH-8008 Zürich

E-Mail: sekretariat@sisa-swiss-indo.org
www.sisa-swiss-indo.ch

Handelsregistereintrag:
Kanton Zürich, Firmennummer CH-020.6.900.457-9

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



